

Protokoll

der 2. ordentlichen Sitzung im WS 2022/23
der Hochschulvertretung Wiener Neustadt-Wieselburg-Tulln
Am Campus 1 und via Microsoft Teams

Beginn: 18.06 Uhr | Ende: 21.39 Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit, ordnungsgemäßer Einladung und Beschlussfähigkeit

Stimmberechtigte anwesend:

- Fabian Lampel
- Lydia Wegsada
- Amin Alaabo
- Ines Fuchs
- Renè Ecker
- Mark Veraszto
- Marc Bruckner

Weitere nicht stimmberechtigte anwesende Teilnehmer:innen:

Katharina Kumpan, Mark Prim, Julia Prax, Jennifer Zeiler, Doris Seebacher, Karin Aringer, Corentin Piekosz, Niklas Gschaider, Jasmin Metschitzer

Beginn der Sitzung: 18.06 Uhr mit 7 Mandatar:innen
Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Die Tagesordnung wurde ordnungsgemäß an alle Mandatar:innen ausgesandt.

Es liegen keine gültigen Stimmübertragungen vor.

Protokollführung durch: Doris Seebacher

Es gibt keine Einwände.

2. Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
 2. Genehmigung der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung(en)
 4. Beschlüsse
 - 4.a. Beschließung Funktionsgebühren WS 2022_23 (wird am Ende behandelt)
 - 4.b. Änderungen Stellvertretung Vorsitz
 - 4.c. Änderungen Wirtschaftsreferat
 - 4.d. Änderungen Event AG Referat
 - 4.e. Änderungen JVA 2022_23 (wird vertagt)
 - 4.f. Änderungen Satzung (wird vertagt)
- Geänderte Tagesordnung:**
Tagesordnungspunkte 4.e. und 4.f. werden vertagt.
- 4.e. Antrag AI
 - 4.f. Antrag Ausbau von Gruppenarbeitsplätzen
 4. g. Antrag auf Ausdehnung der Mensa Öffnungszeiten
 4. h. Antrag zum Thema „Die Arbeit der ÖH“
 4. i. Antrag zum Thema „Hörsaalbesetzung stoppen“
 4. j. Antrag auf „ÖH-Elefantenrunde“ vor den Wahlen
 4. k. Antrag auf „SoMe“
 4. l. Antrag auf „ÖH vor den Vorhang“
 4. m. Antrag auf „Sichtbare Vertreter“
 4. n. Antrag „Vier Pfoten“
 4. o. Antrag auf „Zero Sugar“
5. Berichte der Vorsitzenden der FHV und ihrer Stellvertreter:innen
 6. Berichte der Referate
 7. Berichte der Jahrgangs- und Studienrichtungsververtretungen
 8. Allfälliges & nächste Sitzung

Gegenstimmen (0), Enthaltungen (0), Prostimmen (7)

Die geänderte Tagesordnung zur Sitzung wird einstimmig angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung(en)

Das Protokoll ist im Vorfeld an die Mitglieder ergangen. Es gab keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Der Beschluss wurde mit Gegenstimmen (0), Enthaltungen (0) und Prostimmen (7) einstimmig angenommen.

Das Protokoll zur Sitzung vom 14.12.2022 wird einstimmig angenommen.

4. Beschlüsse

4.b. Änderungen Stellvertretung Vorsitz

Nachdem Lydia Wegsada gerade in den USA ist und sich nun mehr aus der Vertretungsarbeit zurückziehen möchte, möchte sie ihre Funktion als Mandatarin und Stellvertretende Vorsitzende nun zurücklegen. Sie bleibt Vorsitzende der STV Wieselburg. Amin Alaabo wird als 1. stv. Vorsitzender nachrücken und Kevin Karrer als 2. stv. Vorsitzender eingesetzt. Gleichzeitig wird Kevin Karrer auch das Mandat von Lydia Wegsada übernehmen, sobald die Wahlkommission dies kundgetan hat.

Beschluss:

Eingebracht vom Vorsitzteam

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Die Abwahl von Lydia Wegsada als 1. stv. Vorsitzende sowie die Vorrückung von Amin Alaabo zum 1. stv. Vorsitzenden und die Neuwahl von Kevin Karrer zum 2. stv. Vorsitzenden.

Der Beschluss wurde mit (0) Gegenstimmen, (0) Enthaltungen und (7) Prostimmen einstimmig angenommen.

4.c. Änderungen Wirtschaftsreferat

Renè Ecker wird im Sommer sein Studium beenden und hat in den letzten Monaten bereits Mark Prim als seinen Nachfolger eingeschult. Renè wird Mark aber weiterhin als Stellvertreter zur Seite stehen.

Beschluss:

Eingebracht vom Vorsitzteam

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Die Einsetzung von Renè Ecker als stv. Wirtschaftsreferenten sowie die Einsetzung vom seinem derzeitigen Stellvertreter Mark Prim als Wirtschaftsreferent.

Der Beschluss wurde mit (0) Gegenstimmen, (0) Enthaltungen und (7) Prostimmen einstimmig angenommen.

4.d. Änderungen im Referat Event AG

Die derzeitige Referentin Jennifer Zeiler möchte sich zurückziehen. Jasmin Metschitzer wird das Referat übernehmen. Sie war bereits als Sachbearbeiterin in der Event AG dabei.

Beschluss:

Eingebracht vom Vorsitzteam

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Die Abwahl von Jennifer Zeiler als Referentin im Referat Event AG mit gleichzeitiger Neubesetzung durch Jasmin Metschitzer per 1.2.2023

Der Beschluss wurde mit (0) Gegenstimmen, (0) Enthaltungen und (7) Prostimmen einstimmig angenommen.

4.e. Antrag AI „Hochschulen Neu denken – künstliche Intelligenz

Mark Veraszto erklärt die Thematik: „Neue Technologien wie beispielsweise ChatGPT und ähnliche künstliche Intelligenzen sind auf dem Markt. Die ÖHFHWN sollte dazu Stellung beziehen. Im FH-Kollegium war es bereits Thematik. Es könnte Vorteile für die Studierenden bringen. Ich würde es bevorzugen, zu dieser Thematik bereits im Vorfeld Stellung zu beziehen.“

Lydia Wegsada: „Ich wäre dafür, hier dem FH-Kollegium den Vortritt zu gewähren.“

Niklas Gschaider: „Offiziell ist es im FH-Kollegium auf der Tagesordnung noch nicht aufgetaucht, es wurde nur angesprochen. Das Potential wird gesehen. Ich finde es sinnvoll, Stellungnahme dann zu beziehen, wenn ein Sachverhalt vorliegt. Inhaltlich wurde es noch nicht thematisiert.“

Ines Fuchs: „Ich bin auch im Kollegium. Es wird auf jeden Fall ein Thema werden. Prinzipiell sollte es angeteasert werden, aber ich finde, ein Beschluss ist dafür noch nicht notwendig.“

Fabian Lampel: „Ich sehe auch noch keine Relevanz dafür, wir sollten erstmal zuwarten und dann mit Absprache mit der FH und dem Kollegium gemeinsam entscheiden.“

Marc Bruckner: „Was spricht dagegen, sich vor dem Kollegium für ein Thema zu entscheiden?“

Fabian Lampel: „Es geht nur darum, dass man das vorher mit dem Kollegium bespricht.“

Lydia Wegsada: „Bis dato hatten wir mit dem Kollegium immer ein gutes Zusammenarbeiten und man sollte die Studierenden damit auch nicht verwirren.“

Ines Fuchs: „Es ist nicht immer gut als erster Stellung zu beziehen und Hierarchien zu überspringen.“

Beschluss:

Eingebracht von Mark-Andre Veraszto (JUNOS)

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Stellungnahme der ÖHFHWN zum Thema AI „Hochschulen Neu denken – künstliche Intelligenz“ (Antrag siehe Beilagen).

Der Beschluss wurde mit (5) Gegenstimmen, (0) Enthaltungen und (2) Prostimmen abgelehnt.

4.f. Antrag auf Ausbau und Digitalisierung von Gruppenarbeitsplätzen

Marc Bruckner: „Mir ist aufgefallen, dass vor allem am C1 wenige Studierende vor Ort sind.

Meiner Meinung nach liegt das an den nicht vorhandenen Möglichkeiten an

Gruppenarbeitsplätzen. Im Vergleich zu der Anzahl an Gruppenarbeiten ist das Angebot an Arbeitsplätzen zu wenig.“

Niklas Gschaider: „Bei mir in der Mechatronik oder in der Robotik ist es so: wenn wir einen Seminarraum oder Hörsaal brauchen, können wir den Raum buchen und das funktioniert immer sehr gut.“

Marc Bruckner: „Gerade die Uni lebt von unterschwelligen Angeboten. Da wäre es sinnvoll, diese Angebote auch zu kommunizieren. Viele Studierende verlassen dann die FH, weil sie keine Arbeitsplätze finden. Die vorhandenen sind oft ungeeignet, z. B. mit zu wenige Steckdosen usw.“

Renè Ecker: „Auch wir haben uns immer Lehrsäle gemietet. Am City Campus gibt es Lernkojen, die nicht genutzt werden. Ich bin da auch der Meinung, dass diese Möglichkeiten zu wenig kommuniziert werden.“

Lydia Wegsada: „Auch bei uns in Wieselburg gibt es genug Möglichkeiten.“

Renè Ecker: „Die neuen Studierenden bekommen das wirklich nicht mit, wo es diese Möglichkeiten gibt.“

Amin Alaabo: „Aus der Sicht als Mitarbeiter der FH kann ich auch nur sagen, dass man nur zum Infopoint gehen muss und einen Raum reservieren kann – ohne Kosten.“

Fabian Lampel: „Ich bin auch schon wegen mehr Räumlichkeiten an Hr. Erlacher herangetreten, aber es wurde mir immer ein Platzproblem retour gemeldet. Der FH ist die Problematik

bewusst. Aber es stimmt, wir können uns gerne dafür einsetzen, dass die FH besser kommunizieren sollte, dass gewisse Räumlichkeiten vorhanden sind.“

Amin Alaabo: „Ich werde einen Gegenantrag stellen, dass die Studierenden besser informiert werden. Wir werden in Zukunft mehr Infos auf unseren Social-Media-Kanälen bereitstellen.“

Beschluss:

Eingebracht von Marc Bruckner (JUNOS Studierende)

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Den Ausbau und die Digitalisierung von Gruppenarbeitsplätzen an der FH (Antrag siehe Beilagen).

Der Beschluss wurde mit (3) Gegenstimmen, (2) Enthaltungen und (2) Prostimmen abgelehnt.

Gegenbeschluss:

Eingebracht vom Vorsitzteam

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Kontakt mit der FH-Geschäftsführung aufzunehmen und sich dafür einzusetzen, dass Lernräumlichkeiten mit dem aktuellen Stand der Technik für die Studierenden besser angeboten und kommuniziert werden.

Der Gegenbeschluss wurde mit (2) Gegenstimmen, (2) Enthaltungen und mit (3) Prostimmen angenommen.

Beschluss 4.g. Antrag auf Ausdehnung der Mensa-Öffnungszeiten

Marc Bruckner: „Ich habe gehört, dass die Mensa vor der Pandemie längere Öffnungszeiten hatte. Gerade für berufsbegleitende Studierende ist es eine Zumutung, dass es vor allem am C1 keine Möglichkeiten gibt, etwas zu essen oder einen Café zu trinken. Es würde dazu beitragen, dass mehr Studierende vor Ort sind, um zu lernen.“

Lydia Wegsada über die Situation in Wieselburg: „Früher gab es eine Mensa. Dann gab es Flotte-Lotte-Gläser, irgendjemand hat dann mal die Kasse gestohlen. Dann gab es Mikrowellen. Gegenüber der FH haben wir jetzt es ein Lokal, das Mittagsmenüs anbietet.“

Marc Bruckner: „Die Öffnungszeiten am C1 sind unter der Woche von 8 bis 18 Uhr. Am Abend oder am Samstag hat man gar keine Möglichkeit, sich etwas zu kaufen.“

Niklas Gschaider: „Es ist auch schon öfters vorgekommen, dass es um 14.30 Uhr nichts Warmes mehr gibt. Und es gab nicht mal mehr Tiefkühlgebäck.“

Fabian Lampel: „Am City Campus gibt es wieder eine neue Mensa, die auch am Samstag von 8.30 bis 16 Uhr geöffnet hat. Die ÖH setzt sich dafür ein, dass es mehr Angebote gibt. Ich habe auch schon mit der Geschäftsführung darüber gesprochen, mit der Antwort, die FH habe hier wenig bis gar keinen Handlungsspielraum und man sei froh, überhaupt jemanden zu haben. Es sind schon einige Pächter wieder gegangen. Wenn hier Gastronomen kommen, die am Samstag einfach nicht öffnen wollen oder für die es sich wirtschaftlich nicht rentiert, dann können die das leider auch durchführen. Wir haben in unserer ÖH-Studiküche durchgesetzt, dass sie unter der Woche bis 21 Uhr und am Samstag bis 18 Uhr geöffnet ist. Dort haben wir zumindest einen Kühlschrank und eine Mikrowelle.“

Wir können zu diesem Thema auch gerne über die ÖH eine Umfrage unter den Studierenden durchführen.“

Mark Veraszto: „Was würde eine Umfrage bringen?“

Fabian Lampel: „Wenn jetzt beispielsweise 1.000 Studierende sagen, sie wollen am Samstag eine Mensa, dann können wir damit nochmal auf die Geschäftsführung zugehen.“

Beschluss:

Eingebracht von Marc Bruckner (JUNOS Studierende)

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Die Ausdehnung der Mensa Öffnungszeiten (Antrag siehe Beilagen).

Der Beschluss wurde mit (2) Gegenstimmen, (3) Enthaltungen und (2) Prostimmen abgelehnt.

Beschluss 4.h. Bessere Sichtbarkeit der Arbeit der ÖH

Marc Bruckner: „Laut HSG sollten uns an allen Standorten ausreichend Werbeflächen geboten werden, um die Aktivitäten der ÖH und ihrer Fraktionen zu präsentieren.“

Lydia Wegsada: „Ich bin 4 ½ Jahre bei der ÖH und es war immer die gängige Praxis, das Politische außen vor zu lassen. Wir sind diesen Kurs gut gefahren. Das war auch der Grund, warum wir immer genug Leute im Team hatten - egal welcher Fraktion. Für einen Studierenden ist es nicht relevant, welcher Fraktion ich angehöre. Wenn es anders wäre, würde sich das ÖH-Team rapide stark dezimieren.“

Mark Veraszto: „Ich muss aber sagen, dass die ÖH die gesetzliche Vertretung der Politik ist. Wir als Junos haben ein anderes Programm für die Studierenden. Wir leben in einer gelebten Demokratie, in der man sich erwarten kann, dass man sagen darf, wofür man steht.“

Fabian Lampel: „Wir sind immer offen für alles, das hat nichts mit Fraktionen zu tun. Meiner Ansicht nach ist es nicht meine Funktion, mich für Wahlwerbung für Fraktionen einzusetzen.“

Marc Bruckner: „Wir als Junos Fraktion arbeiten daran, auch unabhängig von der ÖH tätig zu sein. Bei der zuständigen Marketingabteilung habe ich angefragt, und es wurde mir gesagt, dass es erlaubt sei, Wahlwerbung zu machen. Ich wurde dabei auf den ÖH-Vorsitzenden hingewiesen, der weiß, wo ich Wahlwerbung machen kann. Wir sind eine politische Fraktion und wir möchten auch Werbung in Form von Plakaten oder Flyern machen können und es wäre schön, wenn wir erfahren, wo wir diese Werbung anbringen dürfen.“

Fabian Lampel: „Die Rahmenbedingungen dafür sind gesetzlich definiert.“

Niklas Gschaider: „Im HSG ist definiert, dass es Plakatflächen geben muss. Es ist auch definiert, dass die FH für diese Plakate Flächen zur Verfügung stellen muss.“

Amin Alaabo: „Auf der Galerie gibt es so gut wie keine Plakate. Wir sollten mal schauen, dass wir für die ÖH genügend Fläche bekommen. Und dann können wir schauen, ob wir genug Platz haben.“

Ines Fuchs: „Gibt's die Möglichkeit der Bildung einer fraktionslosen Partei? Ich habe ein Junos-Mandat - mit der Versicherung, dass mein Engagement nur für die ÖH gilt, und nicht für die Junos. Gibt es die Möglichkeit, fraktionslos zu werden? Ich möchte mich nicht mit den Junos identifizieren.“

Fabian Lampel: „Die Junos sind derzeit mit vier und Winetu und AG mit fünf Mandaten vertreten. Dir steht es natürlich frei, für die kommende Wahl eine eigene Liste zu gründen oder dich von deiner Fraktion zu distanzieren.“

Mark Veraszto: „Danke für diese rege Debatte. Mein Kommentar: wenn Ideen von Studis herangebracht werden, müssen wir entscheiden. Die ÖH ist und bleibt ein politisches Thema. Es geht nur darum, dass wir transparent wissen, wo wir Werbung machen können.“

Lydia Wegsada: „Es war nicht so gemeint, dass keiner Werbung machen darf, es soll jede Fraktion machen können, was sie will, aber ich glaube, es macht einen Unterschied, wo ich mich positionieren möchte. So wie es bis jetzt war, sind wir immer gut damit gefahren. Ich würde mir wünschen, dass es eine parteilose Seite geben würde.“

Beschluss:

Eingebracht von Mark-Andre Veraszto (JUNOS)

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Die bessere Sichtbarkeit der Arbeit der ÖH (Antrag siehe Beilagen).

Der Beschluss wurde mit (4) Gegenstimmen, (0) Enthaltungen und (2) Prostimmen abgelehnt.

Fabian Lampel führt die Verabschiedung von Lydia Wegsada durch und dankt ihr für ihren Einsatz und für ihre Arbeit in Wieselburg.

Lydia Wegsada: „Danke für die netten Worte, es hat mir total viel Spaß gemacht. Gerade in Wieselburg haben wir sehr viel geschafft. Ein Semester bin ich dann noch für die Studierenden erreichbar. Es war eine spannende Zeit und ich habe viele Persönlichkeiten kennengelernt.“

Zum Abschluss: die Anfrage (JUNOS Studierende) zum Thema Event AG – wie kam es zu dem Namen? Lydia antwortet, dass es den Namen schon sehr lange gibt, seit es Vertretungsarbeit am Campus Wieselburg gibt. Es stand nie eine Fraktion dahinter, die Studierenden sehen dahinter auch keine Fraktion. Die Event AG versucht so unabhängig wie möglich zu arbeiten und sieht keinen Zusammenhang mit einer Fraktion. Es wäre schön, dass es so weitergeführt wird. Die Event AG hat bis jetzt keinen Wettbewerb für irgendeine Fraktion gehabt.

Mark Veraszto: „Danke für die detaillierte Antwort.“

Lydia verlässt um 19.31 Uhr die Sitzung.

Beschluss 4.i. Antrag, Hörsaal-Besetzungen von Demonstranten zu stoppen

Mark Veraszto: „Wir wollen nicht, dass bestimmte Personen oder NGOs Hörsäle besetzen, um Politik zu betreiben. Hörsäle sollten nur für die Studierenden verwendet werden.“

Beschluss:

Eingebracht von Mark-Andre Veraszto (JUNOS), Marc Bruckner (JUNOS)

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Den Antrag, das Hörsaal-Chaos zu stoppen (Antrag siehe Beilagen).

Der Beschluss wurde mit (0) Gegenstimmen, (3) Enthaltungen und (3) Prostimmen angenommen.

Beschluss 4.j. Elefantenrunde zur ÖH-Wahl 2023

Antrag der JUNOS Studierenden, die Spitzenkandidaten der Fraktionen für die ÖH-Wahl 2023 sollten sich für die anstehende ÖH-Wahl einer Elefantenrunde stellen, die die ÖH organisieren soll.

Mark Veraszto: „Ich würde euch bitten diesem Antrag zuzustimmen, damit wir den Studierenden die unterschiedlichen Positionen der Fraktion zeigen können.“

Amin Alaabo: „Wer sollte das organisieren?“

Mark Veraszto: „Wir als ÖH suchen eine unabhängige Person aus, die diese Elefantenrunde leitet und die Diskussion führt.“

Amin Alaabo: „Als Referent für das Eventreferat kann ich nur sagen, dass die Organisation dieser Elefantenrunde zeitlich und ressourcentechnisch sehr belastend sein könnte.“

Karin Aringer: „Die Idee die Studierenden aufzuklären, wofür die ÖH steht - das wird sowieso passieren. Ich sehe es auch in meinem Referat nicht als möglich, diese Elefantenrunde zu organisieren.“

Mark Veraszto: „Danke, ich find es so cool, dass es hier schon Pläne gibt. Für eine gelebte Demokratie - da arbeitet man aber auch gern. Wenn bereits etwas geplant ist, bin ich bereit, diesen Antrag zurückzuziehen.“

Karin Aringer: „Es wird der Fokus sein, dass objektive Infos über die Arbeit der ÖH vor der ÖH-Wahl verbreitet werden, um auch die Wahlbeteiligung zu erhöhen.“

Fabian Lampel: „Eine Organisation einer Elefantenrunde ist nicht geplant.“

Marc Bruckner: „Ich würde den Antrag jetzt doch nicht zurückziehen.“

Amin Alaabo: „Von meiner Seite ist es nicht möglich, dieses Event zu organisieren.“

Renè Ecker: „Soll diese Runde online sein oder vor Ort?“

Mark Veraszto: „Wir als Junos hätten kein Problem, eine hybride Veranstaltung zu machen.“

Fabian Lampel: „Ich finde es sehr gut, wenn man den Studierenden die Möglichkeit geben kann, zu wissen, wen man wählt. Ich würde das aber nochmal besprechen, bis man weiß, wer tatsächlich zur Wahl antritt“.

Beschluss:

Eingebracht von Mark-Andre Veraszto (JUNOS), Marc Bruckner (JUNOS)

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Organisation einer Elefantenrunde anlässlich der bevorstehenden ÖH-Wahl 2023 (Antrag siehe Beilagen).

Der Beschluss wurde mit (4) Gegenstimmen, (0) Enthaltungen und (2) Prostimmen abgelehnt.

Beschluss 4.k. Antrag auf sichtbare Vertretung – ÖH-Social-Media

Diskussion, dass die ÖH als Vertretungsorgan der Studierenden auf jeder Ebene sichtbarer und greifbarer werden muss – auf Social-Media-Kanälen soll sich das Vorsitzteam, die Mandatar:innen, die STVs und die Jahrgangssprecher:innen mittels einem maximal 60 Sekunden dauernden Video persönlich vorstellen.

Marc Bruckner: „Sinn und Zweck ist es, zu kommunizieren: „Wir sind die ÖH, egal aus welchen Ecken wir kommen. Wir brennen dafür, egal wen ihr wählt“.

Renè Ecker: „Muss man das machen oder nicht?“

Marc: „Niemand wird zu irgendetwas verpflichtet.“

Karin Aringer: „Es ist geplant, Videos zu veröffentlichen, wer wofür zuständig ist. Ich will mich aber nicht dazu verpflichten“.

Fabian Lampel wirft ein: „Gibt es die Möglichkeit, im Antrag zu ergänzen, dass niemand dazu gezwungen werden kann?“

Mark Veraszto: „Ja, das möchte ich ergänzen, dass es jeder Person frei gestellt wird.“

Beschluss:

Eingebracht von Mark-Andre Veraszto (JUNOS), Marc Bruckner (JUNOS)

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Antrag auf sichtbare Vertretung auf den ÖH-Social Media Kanälen (Antrag siehe Beilagen) – Ergänzung um Punkt 1.5: Es wird allen beteiligten Personen frei gestellt, ob sie einen Inhalt veröffentlichen oder nicht.

Der Beschluss wurde mit (1) Gegenstimmen, (2) Enthaltungen und (3) Prostimmen angenommen.

Argument von Ines Fuchs: „Ich finde die Präsentation von Jahrgangssprecher:innen als zu viel. Ein Kurzvideo, wer möchte, finde ich cool, aber die Präsentation der Jahrgangssprecher:innen finde ich nicht notwendig. In den Jahrgängen, wo sie relevant sind, kennt man sie sowieso.“

Mark Veraszto: „Ich finde, man sollte die Rolle der Jahrgangssprecher mehr in den Vordergrund stellen. Aber ich bin nicht dafür, dass man jemanden dazu verpflichtet.“
Renè Ecker: „Bei uns war es immer so, dass sich niemand dafür gemeldet hat. Und dann wurde einfach jemand bestimmt. Und ich glaube nicht, dass sich diese Leute dann noch öffentlich vorstellen möchten“.

Beschluss 4.I. Sichtbare Vertretung – die ÖH vor den Vorhang

Anliegen, die ÖH als Vertretungsorgan muss für Studierende auf jeder Ebene sichtbar sein. So sollten beispielsweise Studierende via E-Mail-Verteiler in unsere Sitzungen eingeladen werden.

Fabian Lampel: „Wir werden das auch über Social-Media machen. Und bei der nächsten Sitzung werden wir das auch über E-Mail kommunizieren.“

Marc Bruckner: „Ich würde den Punkt 2 des Antrages zurückziehen. Bei außerordentlichen Sitzungen sehe einen Livestream ebenfalls nicht als notwendig. Das möchte ich auch zurückziehen.“

Beschluss:

Eingebracht von Mark-Andre Veraszto (JUNOS), Marc Bruckner (JUNOS)

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Sichtbare Vertretung – die ÖH vor den Vorhang (Antrag siehe Beilagen). Ergänzungen: Punkt 2 wurde zurückgezogen. Es werden explizit nur ordentliche Sitzungen gemeint.

Der Beschluss wurde mit (0) Gegenstimmen, (0) Enthaltungen und (6) Prostimmen einstimmig angenommen.

Beschluss 4.m. „Sichtbare Vertretung“ – deine FH, deine Vertreter:innen

Auf der ÖH-Website sollten alle gewählten Vertreter:innen namentlich und bildlich aufscheinen.

Fabian Lampel: „Auch die direkten Kontaktmöglichkeiten sollten möglich sein. Das wird bereits über unsere Website kommuniziert.“

Marc Bruckner: „Ist es auch geplant, dass die Fraktionen auch neben den Namen stehen? Das wäre für uns wünschenswert“. Die Jahrgangssprecherthematik kann herausgelassen werden.“

Beschluss:

Eingebracht von Mark-Andre Veraszto (JUNOS)

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: die Sichtbarmachung der ÖH-Vertreter auf der ÖH-Website (Antrag siehe Beilagen). Ergänzungen: Im Punkt 1 werden die Jahrgangssprecher:innen außen vor gelassen.

Der Beschluss wurde mit (0) Gegenstimmen, (0) Enthaltungen und (6) Prostimmen einstimmig angenommen.

Beschluss 4.n. Vier Pfoten

Marc Bruckner: „Wir sollen uns dafür einsetzen, dass an allen Standorten Futter- und Wassernäpfe vorhanden sind. In Wieselburg sind viele Studierende mit Hunden unterwegs.“

Beschluss:

Eingebracht von Mark-Andre Veraszt'o (JUNOS)

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Antrag auf Vier Pfoten (Antrag siehe Beilagen).

Der Beschluss wurde mit (0) Gegenstimmen, (0) Enthaltungen, (6) Prostimmen einstimmig angenommen.

Beschluss 4.o. Antrag Zero Sugar

Marc Bruckner: „Es ist cool, dass wir Bier im Automaten haben, aber kein Cola Zero.“

Fabian Lampel: „Zu diesem Thema bin ich auch schon an die Geschäftsführung herangetreten. Wir sind auch offen für andere gesunde Ideen. Wenn jemand Zeit hat, kann jeder z.B. Obst kaufen und in der Küche hinterlegen.“

Ines Fuchs: „Alles, was Getränkelieferungen betrifft, wird über externe Firmen gemacht. Und die geben DAS in den Automaten, was auch verkauft wird. Da haben wir leider keinen Einfluss darauf.“

Marc Bruckner: „Bitte nochmal an die FH heranzutreten, dass würde nicht schaden.“

Beschluss:

Eingebracht von Mark-Andre Veraszt'o (JUNOS Studierende), Marc Bruckner (JUNOS Studierende)

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Antrag auf Zero Sugar (Antrag siehe Beilagen).

Der Beschluss wurde mit (0) Gegenstimmen, (0) Enthaltungen und (6) Prostimmen einstimmig angenommen.

20.30 Uhr: kurze Pause bis 20.35 Uhr

Beschluss 4.a. Funktionsgebühr WS 2022_23

Fabian Lampel: „Die Höhe der Auszahlungen sind gleichgeblieben. Dieses Mal haben wir jedoch detailliert auf die Stundenaufzeichnung und auf den Mix zwischen Verantwortung und tatsächlicher Tätigkeit geachtet. Was neu sein wird, ist, dass wir in Zukunft die Mandatar:innen und die Kollegiumsmitglieder auch honorieren möchten.“

Fabian Lampel zeigt die Liste her.

Marc Bruckner: „Wie wird die Mandatarsarbeit gemessen? Ich fände es klüger, hier einen Fixbetrag zu vereinbaren.“

Fabian Lampel: „Wir haben mit 1 % fix gerechnet. Wenn man Referent oder im Vorsitz ist, sollte man darauf verzichten. Kollegiumsarbeit ist mit einer Sitzung im Monat zeitintensiver.“

Jennifer Zeiler: „Bei mir würden keine 100 % herauskommen.“

Fabian Lampel: „Ja, das war ein Rechenfehler, ist korrigiert.“

Beschluss:

Eingebracht vom Vorsitzteam

Die Hochschüler:innenschaft beschließt: Die Funktionsgebühr für das Wintersemester 2022_23 in vorliegender Excel-Form

Funktionsgebühren Wintersemester 2022/23			
Pro Semester	€	9 000,00	
			in Prozent
Vorsitz		34,00%	€ 3 060,00
Vorsitz	Fabian Lampel	60,00%	€ 1 836,00
1. Stellvertreterin	Lydia Wegsada	25,00%	€ 765,00
2. Stellvertreter	Amin Alaabo	15,00%	€ 459,00
WiRef		19,00%	€ 1 710,00
Referent	René Ecker	65,00%	€ 1 111,50
Stv. WirRef	Mark Prim	35,00%	€ 598,50
BiPRef		2,00%	€ 180,00
Referentin	Paulina Hillmann	100%	€ 180,00
SozRef		4,00%	€ 360,00
Referent	Patrick Becker	100,00%	€ 360,00
ÖffRef		13,00%	€ 1 170,00
Referentin	Karin Aringer	63,00%	€ 737,10
SB	Lara Königsmayr	11,00%	€ 128,70
SB	Farweh Rasuli	6,00%	€ 70,20
SB	Niklas Gschaider	20,00%	€ 234,00
STV Tulln		3,00%	€ 270,00
Vorsitzende	Ines Fuchs	100,00%	€ 270,00
EventRef		13,00%	€ 1 170,00
Referent	Amin Alaboo	60,00%	€ 702,00
SB	Mia Iderbat	10,00%	€ 117,00
SB	Niklas Gschaider	10,00%	€ 117,00
SB	Corentin Piekosz	20,00%	€ 234,00
STV Gesundheit		1,00%	€ 90,00
Vorsitzende	Christiane Peer	100,00%	€ 90,00
Event AG WiBu		11,00%	€ 990,00
Referentin	Jennifer Zeiler	35,00%	€ 346,50
SB	Jasmin Metschitzer	20,00%	€ 198,00
SB	Lukas Astegger	10,00%	€ 99,00
SB	Nicole Eitzenberger	20,00%	€ 198,00
SB	Lydia Wegsada	5,00%	€ 49,50
SB	Katharina Kumpan	10,00%	€ 99,00
Kontrollsumme		100,00%	€ 9 000,00

Der Beschluss wurde mit (0) Gegenstimmen, (2) Enthaltungen und (4) Prostimmern angenommen.

5. Berichte des Vorsitzenden der HV und deren Stellvertretung

Fabian Lampel zum Thema „Jahrgangssprecher:innen“ (JGS)

„Die Arbeit der JGS ist sehr sinnvoll. Wir sind mit ihnen im Rahmen des Qualitätszirkels in Kontakt. Es ist geplant, diesen Kontakt noch stärker auszubauen. Die gängigsten Beschwerden von Seiten der JGS waren Probleme mit Referent:innen wie z.B. unfaire Benotungen. Der Kontakt zu den JGS wird nicht aktiv gepflegt, das wird sich aber in Zukunft ändern. Gemeinsame Sitzungen mit den JGS gibt es nicht. Die zentralen Aufgaben sind die Vertretungsarbeit der einzelnen Jahrgänge. Es gibt 120 bis 140 JGS, die Liste darüber wird von der FH geführt. Der letzte Stand ist vom Dezember 2022. Wir haben einen aktuellen Verteiler aller JGS.

Fabian Lampel zum Thema „ÖH-Performance“

„In letzter Zeit ist sehr viel passiert. Ich freue mich, dass die Zusammenarbeit mit dem Event- und dem Öffentlichkeitsreferat super passt. Auch die Kommunikation mit der FH läuft sehr gut.

Das ist passiert in den letzten Monaten:

- Entwurf eines neuen Designs, Karin Aringer arbeitet auch an einem neuen Logoentwurf
- Goodies für die Ersti-Tage bestellt
- Semesteropening – und Semesterclosingpartys sowie Punschstände für die Studierenden organisiert - alle Events werden auch über die StudoApp kommuniziert
- Adventsgewinnspiel organisiert
- Nextcloud wurde storniert und sämtliche Daten wurden auf Teams hochgeladen
- Compliance Training am Beginn des Semesters

Ausblick auf die nahe Zukunft:

- Neue Website ist im Entstehen
- Drei Kurzvideos für die Studierenden – Thema: „Was macht die ÖH?“
- Neue Büros am Campus 1 und am City Campus wurden eingerichtet sowie die Studiküche am Campus 1 neu gestaltet

„Was nicht so gut war: ressourcentechnisch können wir leider nicht so viele Öffnungszeiten anbieten. Es geht aber auch so, da wir auch Öffnungszeiten nach Vereinbarung anbieten. Es wäre schön, wenn sich mehr Leute für Öffnungszeiten bereiterklären würden. Wir wollen auch regelmäßig neue Goodies bestellen – Feuerzeuge, Kugelschreiber etc. Auch Events wie Punschstände, Frühstück für die Studierenden, Partys, Spritzerstände etc. sind wieder geplant“.

Amin Alaabo

„Wir haben viele Dinge, die noch organisiert gehören. Ich möchte euch als Stellvertreter des Vorsitzes alle dazu einladen, dass wir im Februar, an einem Tag, wo wir alle Zeit haben, das Büro am C1 zu ordnen, Sachen in den Keller transportieren, Möbel zusammenbauen. Ich alleine schaffe das nicht. Wir können das auch mit einer kleinen abschließenden Runde feiern. In den nächsten Tagen werde ich eine Umfrage starten, wer an welchem Tag Zeit hat“.

6. Berichte der Referate

Eventreferat:

Amin Alaabo: „Wir hatten einen Bowlingabend – dieser war leicht zu organisieren. Wir hatten unsere Ersti-Tage, die gut besucht waren. Und wir hatten zwei Studentenpartys und zwei Punschstände. Im nächsten Semester werden wir vielleicht im Jugendzentrum Mäx ein Bierpongturnier organisieren. Unser Blutspendetag findet im März statt. Und wir wollen Frühstücksverteilkaktionen durchführen. Und wir haben eine neue Sachbearbeiterin – Julia Prax.“

Referat für Öffentlichkeitsarbeit:

Karin Aringer: „Wir haben versucht, unseren Social-Media-Auftritt ein bisschen zu erneuern. Das neue Logo kommt Ende dieser Woche. Unser Adventgewinnspiel war super – es gab nur positives Feedback. Die Zusammenarbeit mit dem Eventreferat hat auch bestens funktioniert. Nächste Woche haben wir ein Meeting mit dem Öffentlichkeitsreferat zum Thema Wahl und was wir alles umsetzen wollen. Die Website wird auch bald veröffentlicht.“

Event AG:

Jennifer Zeiler: Wir hatten Events, bei denen wir Spritzer ausgeschenkt haben, eine Party mit dem Motto „Dress as your first letter“, Punschstand an zwei Tagen sowie einen gemütlichen Abend mit Popcorn und Chips. Eine Semesterclosingparty war noch geplant, wurde aber auf Grund von Stundenplanänderungen abgesagt. Eine Semesteropeningparty ist geplant.“

Wirtschaftsreferat:

René Ecker: „Im Wirtschaftsreferat haftet man für vieles. Deshalb müssen wir wegen Formfehler oft Refundierungsformulare retournieren. Jetzt trete ich zurück und Mark übernimmt meine Arbeiten. Wir machen jetzt noch die Übergabemappe fertig, damit alles mit der Rechnungslegung passt.“

7. Berichte der Jahrgangs- und Studienvertretungen

STV Tulln:

Ines Fuchs: „In den letzten Monaten hat sich viel getan. Das Haus der Digitalisierung wurde eröffnet. Wir hatten eine Woche lang einen Softstart mit unserer Mensa – haben jetzt Jause und warme Mahlzeiten. Wir haben auch eine super Kommunikation mit dem Mensachef. Wir haben neue Hörsäle, wo auch die Anlage funktioniert. Und wir haben auch Strom. Wir haben zu Semesterbeginn drei Mal Bier gebraut. Die Leute haben sich fleißig beim Abfüllen beteiligt. Wir haben eine neue Tiefkühltruhe. Die Studierenden melden sich bei mir mit Vorschlägen. Und wir sind am Austüfteln wegen Hygieneprodukte für die Damen WCs.“

8. Allfälliges & nächste Sitzung

René Ecker: „Es gibt die Möglichkeit sich ECTS anrechnen zu lassen, wenn man für die ÖH tätig ist. Acht waren es bei mir. Und das sollte man mehr an die Öffentlichkeit tragen.“

Fabian Lampel: „Ich will aber nicht Mitglieder in der ÖH, die nur deswegen dabei sind. Wenn jemand nichts arbeitet, bekommt er auch keine Unterschrift für die ECTS von mir.“

Jasmin: „Wir haben auch in der Event AG zu wenige Leute. Wer hat Vorschläge, was wir zusätzlich anbieten könnten?“

Fabian Lampel: „Wir werden dies auch in unserem Mail an die JGS berücksichtigen.“

Fabian Lampel: „Wir stehen jetzt mit der Anwendung Readly in Kontakt. Dies wäre cool für unsere Studierenden, vor allem für wissenschaftliche Magazine. Eventuell wäre vielleicht auch

ein Gratiszugang zur Bibliothek Wien anzudenken. Hier nochmal ein Aufruf an euch: Wer Ideen hat, wie wir den Studierenden ohne viel Aufwand etwas zur Verfügung stellen könnten, bitte mir sagen.“

„Aufruf an die Junos: „Wenn ihr tolle Ideen habt, und das habt ihr, würden wir uns auch über Unterstützung und Mitarbeit in den Referaten freuen.“

Weiteres: Bald gibt es einen Schlüsselsafe – jeder, der ins Büro muss, holt sich mit einem Code den Schlüssel aus dem Safe.

Amin Alaabo: „Zutritt zum Büro sollten nur ÖH-Mitglieder haben“.

Fabian Lampel: „Jeder kann natürlich auch seine Freunde mitnehmen, aber ihr haftet für alles, was im Büro passiert. Zugang ohne ÖH-Mitglieder, die anwesend sind, gibt es jedenfalls nicht!“

Fabian Lampel verspricht, dass er auch beim Büroaufräumen im Februar dabei sein wird.

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich im März stattfinden.

Fabian Lampel bedankt sich für die rege Teilnahme und beendet die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21.39 Uhr

Vorsitzender
Fabian Lampel

Schriftführerin
Doris Seebacher